

„Captain America“ und „Flug 93“ –

Erich Redman spielt in Hollywoodproduktionen oft den Deutschen



BILDER: ERICH REDMAN

• VON CHRISTIANE LINK

Er hat schon an der Seite von Sandra Bullock gespielt und wirkte bei mehreren Spielberg-Produktionen mit: Der Schauspieler Erich Redman wird für Hollywoodproduktionen gerne gefragt, wenn es einen Deutschen zu besetzen gibt. Gerade ist der Deutsche aus London im Film „Captain America“ zu sehen. Dabei hat der Wolfsburger keine renommierte Schauspielschule besucht, sondern hat einfach aus Spaß einen Schauspielkurs an der Citylit in London belegt. „Das hat mir einen riesen Spaß gemacht. Ich war richtig euphorisch“, erinnert sich Erich Redman. Ursprünglich hatte er Betriebswirtschaftslehre in Reutlingen studiert. „Ich dachte, da könnte ich irgendwann mal zu VW.“ Doch es sollte ganz anders kommen. An der Citylit lernte er andere angehende Schauspieler kennen und bekam über dieses

Netzwerk die ersten Engagements. „Ich bin oft in gute Produktionen reingekommen, weil sie einen Deutschen brauchten.“ So war er in den Spielberg-Filmen „Schindlers Liste“ und „Der Soldat James Ryan“ zu sehen. „Aber ich habe Spielberg nicht wirklich kennen gelernt“, bedauert Redman. Er habe meist nur über Walkie Talkie Regieanweisungen an seine Assistenten gegeben.

Im Film „Flug 93“ (Originaltitel: United 93), der den Absturz eines Flugzeugs am 11. September 2001 dokumentiert, spielte er den Deutschen Christian Adams. Der Film wurde jetzt 10 Jahre nach den Anschlägen von 9/11 wieder im deutschen und britischen Fernsehen gezeigt.

Der Mitarbeiter des Deutschen Weininstituts kam wie alle anderen Passagiere ums Leben, nachdem Terroristen die Maschine gekapert hatten. „Der Dreh war irre

anstrengend“, sagt Erich Redman. „Wir wussten ja, dass wir in unserer Rolle alle sterben werden.“ Der Regisseur habe die Schauspieler, die die Terroristen spielten und den Rest der Gruppe vor dem Dreh voneinander fern gehalten, um die Situation möglichst realistisch drehen zu können. „Teilweise waren die Schauspieler in Tränen aufgelöst.“

Seit Sommer ist der neueste Film, in dem Erich Redman mitspielt, in den Kinos: „Captain America – The First Avenger“ ist eine Comicverfilmung von Regisseur Joe Johnston, die auf der Comicfigur Captain America basiert. Erich Redman spielt darin einen von vier Bösen – er spielt einen Nazi. Erich Redmans Szenen sind mit den Schauspielern Hugo Weaving (Matrix, Lord of the Rings, V for Vendetta) und dem englischen Schauspieler Toby Jones (Frost/Nixon, Harry Potter).

„Ich würde gerne auch mehr in

Deutschland drehen“, sagt er. Aber es sei nicht ganz einfach, in deutsche Produktionen reinzukommen, wenn man in England lebt. Nichtsdestotrotz war Erich Redman auch schon in „Ein Fall für Zwei“ und in Rosemunde-Pilcher-Filmen zu sehen.

„Ich bin noch mit der Größe meiner Rollen unzufrieden“, gibt der 47-Jährige zu. Dennoch genießt er es, bei großen Produktionen dabei sein zu können: „Ich mag die ganz teuren Drehs.“ Da werde man wie ein Star behandelt. „Man wird abgeholt und jemand kommt und fragt, was man zum Frühstück haben möchte.“

Im kommenden Jahr ist Erich Redman dann in Drama „Trap for Cinderella“ zu sehen.

INFO

www.erichredman.com

